LEADER-Projekt:

- Kooperationsprojekt -

„Aufbau Tourismuscluster Eifel-Mosel-Hunsrück“

Projektträger:	Kreisverwaltung Cochem-Zell
Projektlaufzeit:	2018 - 2021
Projektkosten:	319.100 € gesamt, Fördersumme = 239.325 € (ELER-Mittel), Anteil LAG Mosel 73,77 % = 176.550 € (Federführung LAG Mosel)
Ausgezahlt:	158.028 € ELER-Mittel LAG Mosel
Projektstatus:	abgeschlossen

<u>Projektbeschreibung:</u>

Definition Cluster: *Im Wirtschaftsleben versteht man unter Clustern, Netzwerke von Betrieben und Institutionen, die aufgrund einer gewissen regionalen Nähe und über Austauschbeziehungen entlang einer Wertschöpfungskette zueinander in Verbindung stehen oder die sich aufgrund gemeinsamer günstiger Standortfaktoren regional bündeln. Dazu zählen: Bildungs-/Forschungseinrichtungen (z.B. Berufsbildende Schulen), Dienstleister (z.B. Gastbewerbe), Produzenten/Zulieferer, Handwerker und verbundene Institutionen (z.B. IHK, HWK, touristische Regionalagenturen, KV, etc.).*
Die Mitglieder des Clusters stehen dabei über Liefer- und Wettbewerbsbeziehungen oder gemeinsame Interessen miteinander in Beziehung. Zusätzlich erleichtern Clusterinitiativen durch die systematische Vernetzung ihrer Partner den Zugang zu zusätzlichen Ressourcen (Kontakt – Austausch – Kooperation).

Im Rahmen des Vorhabens soll ein regionales Tourismuscluster (Tourismusnetzwerk) entstehen, um so eine nachhaltige, zukunftsorientierte touristische Entwicklung im Landkreis Cochem-Zell zu ermöglichen.

Mehrere Gründe sprechen für den Aufbau eines Tourismusclusters im Landkreis Cochem-Zell:
…weil die Tourismusbranche für den Landkreis Cochem-Zell im landesweiten Vergleich als Wirtschaftsfaktor von stark überdurchschnittlicher Bedeutung ist.
… weil der Tages- und Übernachtungstourismus (rd. 2,3 Mio. Übernachtungen im LK) in erheblichem Umfang Einkommen und Arbeitsplätze sichert,

… weil von der touristischen Nachfrage auch Einzelhandel, Handwerk und weitere Dienstleister profitieren und
… somit der Erhaltung und Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der Tourismusbranche im Landkreis Cochem-Zell eine hohe Bedeutung zukommt.

Aus diesen Gründen widmet sich der Arbeitskreis „Fachkräftesicherung und Qualifizierung im Gastgewerbe“ seit Herbst 2016 intensiv der Thematik „Aufbau Tourismuscluster“. Der Arbeitskreis ist der „Zukunftsallianz Cochem-Zell (ZaC)“, einem Netzwerk zur Stärkung der heimischen Wirtschaft mit mittlerweile über 100 Netzwerkpartnern, zugeordnet. Mit fachlicher Unterstützung durch die „Project M GmbH“ (Trier) erfolgte die Erarbeitung einer Machbarkeitsstudie zum „Aufbau eines Tourismusclusters im Landkreis Cochem-Zell“. Am Erarbeitungsprozess waren der Arbeitskreis (bestehend aus der KVHS, BBS Cochem, IHK, HWK, DEHOGA, Vertreter der Hotellerie und Gastronomie), sowie die Betriebe, Winzerschaft, lokalen Tourist-Informationen und touristischen Regionalagenturen (Eifel, Mosel, Hunsrück) beteiligt.

Die Ergebnisse der Wertschöpfungsstudie „Wirtschaftsfaktor Tourismus für die Region Mosel 2016“ belegen, dass durch den Tourismus im Moselland ein jährlicher Bruttoumsatz von insgesamt 1,26 Mrd. € erwirtschaftet wird. Davon entfallen 47 Prozent auf das Gastgewerbe mit den Beherbergungs- und Verpflegungsleistungen, 32 Prozent auf den Einzelhandel und 21 Prozent auf die allgemeinen Dienstleistungssegmente (inkl. Handwerk).

Die Ableitung des direkten und indirekten touristischen Einkommens ergab einen touristischen Einkommensbeitrag von 593,7 Mio. €. Daraus entsteht ein Äquivalent von rund 22.780 Personen, die durch die touristische Nachfrage in der Region Mosel ein durchschnittliches Primäreinkommen (= 26.062,00 €) pro Kopf beziehen. Dies entspricht einem relativen Anteil an der Einkommensentstehung in Höhe von rund 7,5 % und zeigt, dass der Tourismus ein ganz wesentlicher Garant für die Einkommenssicherung bzw. die Sicherung von Arbeitsplätzen in der Region ist. Dieser Wert darf jedoch nicht mit der Anzahl der durch den Tourismus beschäftigten Personen gleichgesetzt werden, da beispielsweise viele Personen nur anteilig vom Tourismus leben (Verkäufer im Einzelhandel bedienen auch Einheimische, Servicepersonal in der Gastronomie kümmert sich nicht nur um Gäste etc.).

Der Tourismus mit all seinen Facetten prägt die Wirtschaft und damit auch das Leben der Menschen im Landkreis Cochem-Zell. Der Landkreis sieht sich in der Verantwortung nachhaltig und zukunftsorientiert zu handeln und möchte mit dem Tourismuscluster einen Schritt hin zu einem zukunftsfähigen Tourismus gehen.

Die am Arbeitsprozess beteiligten Akteure sprachen sich ebenfalls für die Umsetzung des Tourismusclusters aus. Die lokalen Tourist-Informationen und touristischen Regionalagenturen sagten zudem eine aktive Unterstützung zu, da das vorgestellte „Cluster-Konzept“ eine Angebotslücke erschließt, die weder von den lokalen Tourist-Informationen und den Regionalagenturen, noch von anderer Stelle erschlossen werden kann. Lediglich der angestrebte „Cluster-Ansatz“ ist zur Zielerreichung erfolgversprechend.

Oberziel des Tourismusclusters ist die Fachkräftesicherung zur Erhaltung und Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit durch regionale Bündelung, effektive Vernetzung und bedarfsorientierte Ergänzung vorhandener Aktivitäten. Die Strategie zur Zielerreichung beinhaltet die Profilierung und Positionierung des Landkreises als erste Adresse in der Ausbildung gastgewerblicher und touristischer Fachkräfte mit überregionaler Strahlwirkung.

Qualifizierte Fachkräfte und ein gut ausgebildeter Fachkräftenachwuchs bilden die Säulen für einen funktionierenden Tourismus. Aufgrund der Bedeutsamkeit des Tourismus im Landkreis Cochem-Zell befindet sich der Landkreis in der Pflicht, diesen Prozess aktiv zu unterstützen / begleiten.

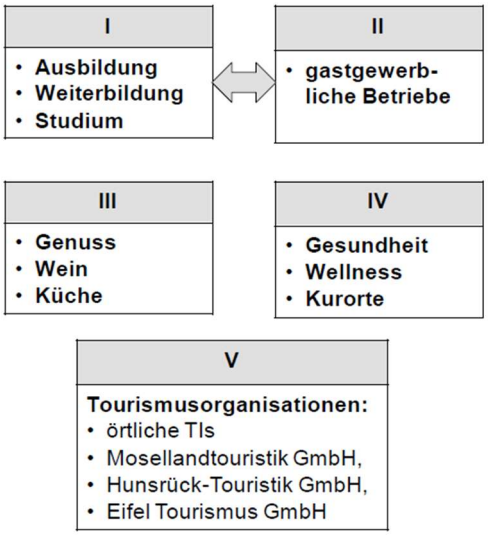
Die Ausbildungsstatistik belegt, dass hier Handlungsbedarf besteht. Die Zahl der Auszubildenden gehen in den letzten Jahren immer weiter zurück und die bei der Agentur für Arbeit gemeldeten Berufsausbildungsstellen können nicht besetzt werden. So wurden seit Beginn des Berichtsjahres 2016/2017 (Beginn 1. Oktober) 25 Ausbildungsstellen im Bereich der Hotellerie und 21 Ausbildungsstellen im Bereich der Gastronomie gemeldet. Davon sind 17 bzw. 20 Ausbildungsstellen unbesetzt! Auf Bewerberseite wurden seit Beginn des Berichtjahres sechs Bewerber in der Hotellerie gemeldet, die Zahl der Bewerber im Gastronomiebereich wurde durch die Agentur für Arbeit nicht gemeldet, da der Zahlenwert kleiner drei ist.
Es ist die Aufgabe des Landkreises diesem Trend frühzeitig entgegen zu arbeiten und dabei die vorhandenen Kräfte zu bündeln.

Ein weiteres entscheidendes Themenfeld im touristischen Bereich, ist die in vielen Betrieben fehlende Regelung der Unternehmensnachfolge. So geht aus einer Umfrage der Industrie- und Handelskammer (IHK) Koblenz hervor, bei der Betriebe aus Gastronomie und Hotellerie im nördlichen Rheinland-Pfalz befragt worden sind, dass bei rund der Hälfte der gut 8000 Gastronomen in der Region in den kommenden zehn Jahren die Frage der Unternehmensnachfolge ansteht. Die Betriebsübergabe ist demnach eines der branchenbestimmenden Themen.

Zusätzlich zur Thematik Fachkräftesicherung, zunehmender Fachkräftemangel (Gastgewerbe und grüne Berufe) und Unternehmensnachfolge wurden folgende zentralen Herausforderungen/ Handlungsfelder in der Machbarkeitsstudie definiert:

- hohe Abbrecherquote in der Ausbildung und fehlende Fortbildungsbereitschaft
- Image/ Berufsfelder im Gastgewerbe und bei grünen Berufen eher schlecht
- nicht geregelte Unternehmensnachfolge
- Preiswettbewerb
- starke Saisonalität der Nachfrage (Betriebsschließungen über den Winter)

Insgesamt erfolgte durch die an der Machbarkeitsstudie Beteiligten die Definition von fünf Säulen für das Tourismuscluster:



Zusätzlich zur originären Netzwerkarbeit erfolgt die Bearbeitung der identifizierten Themenfelder mit Hilfe von Veranstaltungen, Schulungen, Organisation von Messen, Sprechtagen usw. Diese Veranstaltungsangebote können auch von Teilnehmern außerhalb des Landkreises Cochem-Zell genutzt werden.

Zusätzlich zur originären Netzwerkarbeit erfolgt die Bearbeitung der identifizierten Themenfelder mit Hilfe von Veranstaltungen, Schulungen, Organisation von Messen, Sprechtagen usw. Diese Veranstaltungsangebote können auch von Teilnehmern außerhalb des Landkreises Cochem-Zell genutzt werden.

Auf Basis der Ergebnisse der „Pilotphase“ wird entschieden, ob und in welchem Umfang das Projekt fortgeführt wird. In diesem Rahmen ist dann auch die weitere Finanzierung unter Einbeziehung privatwirtschaftlicher Finanzmittel (z. B. Mitgliedsbeiträge) zu klären.

Die Schaffung eines Tourismusclusters durch Vernetzung lokaler Akteure der gesamten touristischen Wertschöpfungskette fördert die Eigenkräfte der Region, unterstützt und stärkt die lokale Wirtschaft sowie die Bildung einer regionalen Identität. Das Tourismuscluster bietet den Netzwerkpartnern einen Raum zur Vernetzung, Entwicklung von Ideen und Projekten, Basis für die Bildung neuer und innovativer Kooperationen.

Gleichzeitig liefert das Projekt einen Beitrag zu einer nachhaltigen Regionalentwicklung und Schaffung eines zukunftsfähigen Tourismus. Mit dem Tourismuscluster wird eine Angebotslücke erschlossen, die weder von den lokalen Tourist-Informationen und den Regionalagenturen, noch von anderer Stelle erschlossen werden kann. Lediglich der angestrebte „Cluster-Ansatz“ ist zur Zielerreichung erfolgversprechend.

Nach erfolgreichem Abschluss der Pilotphase im Landkreis Cochem-Zell ist, aufgrund der Gebietskulisse, die Ausweitung und Beteiligung der benachbarten Landkreise (z.B. Kreis Vulkaneifel, Landkreis Bernkastel-Wittlich, Rhein-Hunsrück-Kreis etc.) vorgesehen. Die ähnlich gelagerten touristischen Ausrichtungen und Regionskulissen ermöglichen die Ausschöpfung des Übertragungspotenzials.

Zielgruppe des Projekts sind die touristischen Leistungsträger im Landkreis Cochem-Zell. Um eine nachhaltige Entwicklung sicherzustellen ist eine Beteiligung möglichst aller Akteure der touristischen Wertschöpfungskette zwingend erforderlich. Bereits in den Ideenprozess zur Umsetzung eines Tourismusclusters waren die einzelnen Zielgruppen involviert.

Zu den Akteursgruppen gehören die Hotellerie, Gastronomie, Winzerschaft, POI's, regionale Erzeuger etc. Von dem Tourismuscluster werden nicht nur die touristischen Leistungsträger profitieren, sondern durch die umgesetzten Maßnahmen auch die Gäste im Landkreis Cochem-Zell.

Für die einzelnen Akteursgruppen erfolgte bereits die Definition von Qualitätsstandards für eine aktive Beteiligung am Cluster als Netzwerkpartner:

- Gastgewerbe: Beteiligung an ZaC-Initiative Ausbildung Plus,
- Weinwirtschaft: Beteiligung an Qualitätsinitiative Dachmarke Mosel (Touristischer Bezug),
- Betriebe aus dem Bereich Gesundheit/Wellness: Mitgliedschaft in der Genossenschaft Gesundland Vulkaneifel eG.